

Flugsimulation mit Google Earth

Ausserschwyz. – In der aktuellen Version von Google Earth verbirgt sich ein kompletter Flugsimulator. Mit einer speziellen Tastenkombination in Google Earth wird dieser aufgerufen. Man wählt dann ein Flugzeug und einen Startflughafen, zum Beispiel Zürich, und los geht die Reise über die Meere, Länder und Städte dieser Welt.

Als besonderen Abschluss des Computeria-Jahres wird unser Mitglied Toni Wettstein alle Interessierten am 21. Dezember mit einer tollen Flugstunde überraschen. Beginn ist um 16.30 Uhr im PC-Saal der Kantonschule Ausserschwyz in Pfäffikon. Vorgängig kann man sich ab 15.30 Uhr zum Kaffee in der Mensa treffen. Weitere Informationen sind im Internet auf der Homepage www.computeria-ausserschwyz.ch abrufbar.

COMPUTERIA AUSSERSCHWYZ

LESER SCHREIBEN

Macht bitte vorwärts

Leider konnte ich aus familiären Gründen nicht an der Gemeindeversammlung Freienbach teilnehmen. Fast 98 Prozent der weiteren Stimmberechtigten ging es offenbar gleich, denn nur knapp 250 Leute haben sich zur Versammlung eingefunden. Die Demokratie verkommt deshalb so zur Lotterie. Ich war dann am Samstag jedoch erleichtert, als ich erfahren hatte, dass die Gemeindeversammlung die Kredite für den Verkehr in der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Weise genehmigt hat.

Es ist Zeit, dass endlich die Verkehrsprobleme gelöst werden können. Dazu gehören sowohl der Vollanschluss Halten wie auch der Fällmistunnel. Macht bitte im Sinne des Bürgers endlich vorwärts. Bezüglich des Gemeindemagazins finde ich es persönlich schade, dass dieses nicht mehr weitergeführt werden kann. Es war eine sinnvolle Art, wie der Bürger objektiv und parteiunabhängig durch die Behörden informiert wurde. Nun wird es künftig nur noch die einseitigen Informationen des Bürgerforums geben. Schade, wirklich schade.

RUDOLF NEFF, PFAFFIKON



Der Jodlerklub Wiesenberg (Bild), unterstützt vom Jodelduett Kiser-Hodel und Organisator Josef Bruhin (Mitte), begeisterte in der Pfarrkirche Buttikon weit über 500 Zuhörerinnen und Zuhörer. Bereits Minuten vor dem Konzert stand das Publikum vor den Türen Schlange.

Bilder Beatrice Kenel

Benefiz mit neuem Rekord

Am vergangenen Sonntagabend fand in der Pfarrkirche Buttikon ein Benefizkonzert zugunsten von MPS-kranken Kindern statt. «Gesang für einen guten Zweck» hiess das Motto. Über 500 Zuhörer folgten der Einladung und spendeten unglaubliche 15 500 Franken.

Von Beatrice Kenel

Buttikon. – Urchige Lieder, klangvolle Stimmen und das alles für kranke Kinder. Der Jodlerklub Wiesenberg, der für sein «Fyr vo de Sehnsucht» schweizweit bekannt ist, und das Jodelduett Kiser-Hodel haben zusammen mit der Organistin Nicole Flühler am Sonntag die Zuschauer verzaubert. Mit Liedern, die vom Jodel bis hin zum Naturjutz reichten, bot das Konzert ein breites Spektrum an wundervollen Klängen. Das Benefizkonzert, welches zugunsten von MPS (Stoffwechsel)-kranken Kindern in der Pfarrkirche von Buttikon veranstaltet wurde, lud zu einem klanglichen Erlebnis ein. Nach einer herzlichen Begrüssung und dem feierlichen Einzug des Jodlerklubs Wiesenberg erklangen bereits die ersten Töne mit dem Titel «S'Chilchli» von Emil Grol-

limund. Nach zwei weiteren Liedern, passend zum Thema mit dem Titel «Glück ha», stellte sich dann auch kurz der Verein für MPS-kranken Kinder vor und erzählte, was der Inhalt seiner Arbeit ist.

Danach ging es dann auch schon weiter mit einem weiteren Jodel und einem Duett, das den Namen «Chinderauge» trug und von Hannes Fuhrer komponiert worden war. Stimmungsvolle Klänge, begleitet von der Orgel, bewegte die Herzen der Zuhörer. Zu guter Letzt gab es noch den «Bättrufjutz», der vollends zum

Träumen einlud. Man spürte, wie die Jodler mit grossem Einsatz dabei waren und ihr Bestes gaben.

Bereits zum 14. Mal in den vergangenen 14 Jahren fand in der Pfarrkirche jedes Jahr ein Benefizkonzert statt, um behinderten und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen. Das Ziel des Konzerts sei, so Veranstalter Josef Bruhin, unzähligen Menschen ein bisschen Glück zu verschaffen. Auch die Zuschauer am Sonntag haben diese Freude in den Stimmen der Sänger gehört und fleissig Geld für

den guten Zweck gespendet. Abgerundet wurden die bezaubernden Lieder mit Texten von Rolf Dittli, dem Pastoralassistenten, die die Zuschauer zum Nachdenken anregten. Das Konzert war eine gelungene Veranstaltung mit wundervollen Stimmen, begabten Jodlerinnen und Jodlern und viel Herz für kranke Kinder.

Das Sammelergebnis schlägt denn auch alle Rekorde. Wie Josef Bruhin bekanntgab, kamen am Sonntagabend unglaubliche 15 500 Franken zusammen, die nun dem Konto des Vereins MPS Schweiz überwiesen werden.



Grosse Freude und Begeisterung bei den an Mukopolysaccharidose (MPS) erkrankten Kindern Priska und Claudia, ihren Eltern Rico und Karin Cia-Gnos aus Buttikon und Christine Widmer mit Sophie.



Der Präsident des Ornithologischen Vereins Wangen, Adrian Schnyder, zeigt sein prämiertes Kaninchen der Rasse Burgunder. Bild Simon Mächler

Tierische Schönheitskonkurrenz

Ausserschwyz. – Die 42. Seeverbands-Ausstellung in der Buechberghalle Wangen brachte den Ausserschwyzer Kaninchen- und Geflügelzüchtern beachtliche Erfolge. Der Ornithologische Verein Wangen freute sich über die gelungene Ausstellung von 20 Züchtern mit 375 Tieren. Nachstehend die Rangliste vom Wochenende mit den zwei- und vierbeinigen Ausserschwyer Vertretern. (am)

Kaninchen

- Rasse Kleinsilber braun**
1. Rang Kollektion, Jakob Ammann, Schmerikon, Verein Wangen
- Rasse Kleinwider Madagaskar**
1. Rang Stamm, Mathias Huber, Siebnen, Verein Wangen
2. Rang Stamm, Karl Odermatt, Siebnen, Verein Wangen
5. Rang Stamm, Vincenz Schnellmann, Wangen, Verein Wangen
- Rasse Deilenaar**
1. Rang Stamm, Stephan Amrein, Siebnen, Verein Wangen
1. Rang Kollektion, Sandra Lenhardt, Siebnen, Verein Wangen

- Rasse Rexkaninchen castor**
2. Rang Stamm, Sonja Schnellmann, Wangen, Verein Wangen
- Rasse Rexkaninchen Blauauge**
1. Rang Stamm, Jost Schnellmann, Wangen, Verein Wangen
- Rasse Dalmatiner**
3. Rang Stamm, Jakob Ammann, Schmerikon, Verein Wangen
- Rasse Burgunder**
1. Rang Stamm, Adrian Schnyder, Galgenen, Verein Wangen
1. Rang Kollektion, Adrian Schnyder, Galgenen, Verein Wangen
- Französische Widder Madagaskar**
1. Rang Stamm, Georg Weiss, Lachen, Verein Wangen
2. Rang Stamm, Nadine Huber, Siebnen, Verein Wangen
2. Rang Kollektion, Robert Huber, Siebnen, Verein Wangen
3. Rang Stamm, Philipp Düggelein, Siebnen, Verein Wangen
- Farbenzwerge Havanna**
1. Rang Kollektion, Sepp Nötzli sen., Wollerau, Verein Oberrieden ZH

Ziergeflügel

- Rasse Chukar-Steinhuhn**
3. Rang Max Baer, Lachen, Verein Oberrieden
- Rasse Rebhühner**
2. Rang Max Baer, Lachen, Verein Oberrieden

Personenfreizügigkeit hinterlässt positive Spuren im Kanton Schwyz

Die Antwort des Regierungsrats des Kantons Schwyz auf eine Interpellation zur Einwanderung von EU-Bürgern fällt erstaunlich aus. Aus der Personenfreizügigkeit scheint die Schweiz und auch der Kanton Schwyz vorwiegend Vorteile zu ziehen. Dies belegen Fakten, welche die Regierung in ihrer Antwort aufzeigte.

Von Andreas Züger

Schwyz. – Am 23. Mai reichte der Ingenbohrer SVP-Kantonsrat André Rügsegger eine Interpellation ein. Darin stellte er einige Fragen rund um die «Einwanderung aus den (alten) EU-Ländern». Die Einwanderung aus diesen Ländern sei ungebrochen, im laufenden Jahr der Rezession seien «bereits wieder zehntausende Arbeitskräfte aus der EU in die Schweiz» geströmt. Einerseits wollte Rügsegger vom Regierungsrat einige Fakten, beispielsweise wie viele EU-Ausländer derzeit in der Schweiz wohnhaft sind und wie viele von jenen als arbeitslos gemeldet sind. Andererseits stellte er Fragen zu den Praktiken bei der Erteilung der Aufenthaltsbewilligungen für selbstständig und selbstständig Erwerbende. Aktuell sind 14 065 Ausländer aus

dem europäischen Raum ohne die Balkanstaaten im Kanton Schwyz niedergelassen. Die Erwerbsquote der Einwohner aus den EU-27 Staaten (EU-Länder plus Bulgarien und Rumänien) liegt im schweizweiten Schnitt um rund 10 Prozent höher als diejenige der Schweizer. Abweichungen zum Kanton Schwyz dürften laut Regierungsrat nur geringfügig sein. Die meisten der Nichterwerbstätigen aus diesen Staaten sind Rentner und Hausfrauen.

«Hochqualifizierte» nehmen zu Von den Ende Oktober dieses Jahres gezählten 1561 Arbeitslosen im Kanton sind 655 Ausländer. Nur gerade 244 kommen aus EG-17-Staaten wie Deutschland oder Italien, die Mehrzahl vom Balkan. Dabei fällt auf, dass von den EU-Bürgern sich mehr als die Hälfte bereits vor Inkrafttreten des Freizügigkeitsabkommens in der Schweiz aufgehalten hat. Mit der Personenfreizügigkeit verminderte sich der ausländische Anteil der arbeitslosen Bevölkerung von 60 Prozent auf heute 42 Prozent.

Rügsegger fragte ausserdem an, ob es sich bei Einwanderern aus der EU bei einem Grossteil um «Hochqualifizierte» handle. Mit Bezug auf die schweizerische Arbeitskräfteerhebung des Bundesamtes für Statistik (BfS) zeigte der Regierungsrat auf, dass sich die Anzahl der gut qualifi-

zierten Zuwanderer aus EU-Staaten laufend vergrössert hat. Waren im Zeitraum 1987 bis 1997 noch 62 Prozent der Einwanderer mit einer Matura oder Berufsausbildung ausgestattet, sind es in den letzten fünf Jahren über 80 Prozent. Auch die Zahl der Personen mit einer höheren Berufsausbildung oder einem Abschluss an einer Fachhochschule erhöhte sich von 32 auf über 50 Prozent.

Zuwanderung passt sich Markt an «Bezogen auf die Auswirkungen der Personenfreizügigkeit kann man festhalten, dass sich die Qualifikationsstruktur der Zuwanderer aus dem EU-Raum nur geringfügig verändert hat», schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort. Hier bestätigte sich die Voraussetzung, dass sich die Zuwanderung unter der Personenfreizügigkeit nach den Bedürfnissen der Wirtschaft richte. Diese hatte in den vergangenen Jahren einen steigenden Bedarf an gut qualifizierten Arbeitskräften. Die Tatsache, dass in der zweiten Jahreshälfte 2008 über 100 Arbeitsbewilligungen mehr verteilt wurden als in der ersten Hälfte des laufenden Jahres, bestätigt dies ebenfalls.

Die Regierung nahm ebenfalls Stellung zur Erteilung der Aufenthaltsbewilligungen. Daraus wurde ersichtlich, dass Arbeitsbewilligungen erst nach ausgiebiger Prüfung ausgestellt werden.